

5. August 1864.

N<sup>o</sup> 178.

5. Sierpnia 1864.

(1422) **E d y k t.** (2)

Nr. 23289. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym Franciszka, Mikołaja i Jerzego Paparów z miejsca pobytu niewiadomych, iż na prośbę p. Sabiny z Lityńskich Paparowej tabuli krajowej polecono, ażeby w dalszym wykonaniu uchwały byłego c. k. sądu szlacheckiego lwowskiego z dnia 17. października 1803 do l. 15046 na podstawie poprzednio ingrossowanego zezwolenia byłego c. k. gubernium z dnia 20. czerwca 1803 do l. 16625 w aktach do l. 15046 - 1803 et 21759 - 1859 znajdujących się, tudzież poświadczenia byłego c. k. urzędu cyrkularnego Zólkiewskiego z dnia 6go października 1802 prośbie do l. 30662 - 1802 załączonego, jakoteż na podstawie ingrossować się mającego zaświadczenia B) 1, część dóbr Batiatycz, niegdyś Jerzego Papary, a teraz p. Sabinie z Lityńskich Paparowej proszącej własna, z ogólnego kompleksu dóbr Batiatycz z przyległościami, mianowicie z połowy Michała Papary najpierw dom. 5. pag. 255. wpisanej, jako też z połowy niegdyś Konstantego Papary dom. 109. pag. 61. wpisanej wyłączyła, wszystkie pozycje własności, które wykazują przejście własności sched na rzecz proszącej, do stanu czynnego, wszystkie zaś ciężary całych dóbr Batiatyczne i części proszących własnej dotyczące do stanu biernego ciała nowego tabularnego rzeczoney 1/4 części dóbr Batiatycz wciągnęła.

O powyższej uchwale uwiadamia się nieobecnych Franciszka, Mikołaja i Jerzego Paparów przez kuratora w osobie p. adwokata Dabezańskiego postanowionego.

Lwów, dnia 12. lipca 1864.

(1423) **Versteigerungskundmachung.** (2)

Nro. 5675. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zólkiew wird zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von Viehschlachtungen und der Fleisch-Ausrottung L. P. 1-7 des Gesetzes vom 17. August 1862 in dem aus den Märkten Narol und Lipsko und den zugetheilten 16 Ortschaften gebildeten Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Dezember 1865 zu Narol am 19. August 1864 die Lizitation durch den Uhnower Finanzwach-Kommissär abgehalten werden wird.

Als Ausrufspreis wird der Betrag von 1233 fl. 3 kr., d. i. Eintausend Zweihundert Dreißigdreißig Gulden 3 kr. österr. Währ. angenommen, wovon auf die Monate November und Dezember 1864 191 fl. 4 kr. und auf das Solarjahr 1865 1041 fl. 99 kr. öst. W. entfallen; als Badium sind 123 fl. 31 kr. zu erlegen.

Schriftliche, gehörig gestiegelte und mit dem Badium belegte Offerten sind bis 18. August 1864 beim Uhnower Finanzwach-Kommissär zu überreichen.

Die übrigen Pachtbedingungen können sowohl bei dem genannten Finanzwach-Kommissär als auch bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zólkiew, am 29. Juli 1864.

(1425) **E d i k t.** (2)

Nro. 36061. Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Leib Liss mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß M. W. Reich wider denselben wegen 290 fl. öst. W. s. R. G. am 16ten Juni 1864 Zahl 25581 eine Zahlungsaufgabe erwirkt hat.

Da der Wohnort des Leib Liss unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Rechen mit Substituierung des Hrn. Dr. Nalkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 20. Juli 1864.

(1427) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7522. Vom 15. August 1864 angefangen wird die Passagiergebühr bei der Post zwischen Lemberg und Czernowitz pr. Halič und Otynia auf 32 Kreuzer erhöht.

Was mit Bezug auf die hierämliche Kundmachung vom 25ten April 1864 Zahl 1057 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. allg. Postdirektion.

Lemberg, am 1. August 1864.

(1416) **E d y k t.** (2)

Nr. 30684. C. k. sąd krajowy lwowski zważywszy, iż przez nową organizację sądów w roku 1855 wprowadzoną urzęda komornicze zniesiono, niniejszym edyktem wzywa wszystkich tych,

którzyby jaką pretensję do byłego komornika pogranicznego Konstantego Manasterskiego sobie rościli, ażeby w przeciągu roku i dnia jednego ze swojemi pretensjami zgłosili się, gdy po upływie tego terminu rzezoną kaucya z dóbr Góry i Kuliczkowa ekstabulowana i zmazana zostanie.

Lwów, dnia 27. lipca 1864.

(1428) **E d y k t.** (2)

Nr. 8115. C. k. sąd ohwodowy w Przemyślu jako sąd handlowo-wekslowy zawiadamia niniejszem dr. Ludwika Sternberga z zycia i miejsca pobytu niewiadomego, iż przeciw niemu na prośbę Mendla Lindenbauma nakaz zapłaty sumy 200 zł. w. a. z p. n. pod dniem dzisiejszym wydany został.

Gdy miejsce jego pobytu niewiadome jest, przeto jemu na własne koszta i niebezpieczeństwo kurator w osobie p. adwokata kraj. dr. Frenkla, a w zastępstwie p. adwokat kraj. dr. Kozłowski ustanowiony zostaje i powyższy nakaz zapłaty kuratorowi doręcza się.

Przemyśl, dnia 28. lipca 1864.

(1419) **E d i k t.** (2)

Nro. 3380. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte als Abhandlungsbehörde werden die dem Wohnorte nach unbekanntem Erben nach dem am 22. Dezember 1860 auf der Durchreise in Brody verstorbenen, in Galizien ebenfalls begüterten russischen Unterthanen James oder Johann Graf. Iliński, als: Henriette Grf. Ilińska verehelichte Grf. Krasicka, Alexander Grf. Iliński und Oktawia Grf. Ilińska verehelichte Kurzeniecka mit diesem Edikte aufgefodert, ihre Erbsenerklärung zum Nachlaß nach dem genannten James oder Johann Graf. Iliński, binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte auf Grund der gesetzlichen Erbfolge anzubringen, widrigen die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige Landes-Advokat Herr Dr. Wesolowski als Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, den 22. Juni 1864.

(1420) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1502. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Gliniany wird bekannt gemacht, daß durch Sussmann Fuchs am 26. August 1860 in Zeniow zwei herrenlose Pferde, u. z. ein Fuchs und eines von Mausfarbe (myszak) betreten, diese gerichtlich veräußert und der Erlös hiefür deponirt wurde.

Der Eigenthümer hat sich daher binnen Jahresfrist hiergerichts zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, indem mit dem Erlöse nach Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gliniany, am 29. Juni 1864.

(1424) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1696. Bei der Lemberger israelitischen Gemeinde ist ein Stipendium jährlicher 126 fl. öst. W. für einen israelitischen Schüler der Lemberger Ober-Realschule in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieses für die Dauer des Schulbesuches an der hierortigen Realschule bestimmte Stipendium haben ihre Mittellosigkeit, Zuständigkeit zur Lemberger israelitischen Gemeinde, gute Schulklassen, Fleiß und Moralität nachzuweisen, und deutsche Kleidung zu tragen.

Das Stipendium wird vom hiesigen israelitischen Gemeindevorstande vertheilt, bei welchem die Bewerber binnen vier Wochen ihre Gesuche einzureichen haben.

Vom israelitischen Gemeinde-Vorstande.

Lemberg, den 31. Juli 1864.

(1426) **E d i k t.** (2)

Nro. 32661. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Frau Jarosz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jakob Daches am 20. Juli 1864 Zahl 32661 wider ihn ein Zahlungsaufgabegesuch eingebracht hat.

Da der Wohnort des Franz Jarosz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Nalkis mit Substituierung des Herrn Dr. Koiński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. Juli 1864.

(1406)

**Ankündigung.**

Nr. 1181. Von Seite der Stanislawer k. k. Kreisbehörde wird bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Weg- und Brückenmaut auf den hierkreisigen Landesstraßen auf das Jahr 1865 die Offertverhandlung hiermit gepflogen werden wird.

Die Mautstationen, Tariffäge und Fiskalpreise sind in dem nachstehenden Ausweise ersichtlich gemacht.

Die Verpachtung dieser Mauten wird ausschließlich auf Grundlage versiegelter Offerten nach Analogie der hohen Statthaltereiverordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821, und der für die Verpachtung der Aerialmauten mit Dekret der k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung vom 20. Juli 1832 Z. 28848 vorgeschriebenen Formularen der allgemeinen und speziellen Verpachtungs-Bedingnisse geschehen.

Offerten aus der Mitte der Konkurrenz, seien es einzelne Parteien oder mehrere in Gesellschaft, wird vor Auswärtigen der Vorzug gegeben.

Die versiegelten Offerten müssen längstens bis 5. September 1864, 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Kreisbehörde überreicht oder eingelangt sein, nach Ablauf dieses Termins werden die eingelangten Offerten ausnahmslos unberücksichtigt bleiben.

Am 6. September 1864 um 10 Uhr Vormittags werden die eingelangten Offerten bei der k. k. Kreisbehörde kommissionaliter unter Beziehung zweier Zeugen eröffnet werden. Jedem, der sich mit dem Empfangsscheine über eine vorschriftsmäßig überreichte Offerte ausweist, ist das Beirwohnen bei dieser Eröffnung gestattet.

Jede Offerte muß versiegelt und mit der Bestätigung über das erlegte Badium belegt, von Außen mit dem Namen des Unternehmungslustigen bezeichnet sein, und wird über deren Uebergabe vor Ablauf des obigen Termins dem Ueberreichenden eine Empfangsbestätigung ausgefolgt werden.

Jede Offerte muß ausdrücklich die Zusicherung enthalten, daß sich der Offertent allen in den gedruckten Lizitations- eigentlich Vertrags-Bedingnissen enthaltenen allgemeinen, und den von Fall zu Fall festzusetzenden besonderen Verbindlichkeiten und den Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung unterziehe.

In der Offerte muß die Mautstation, für welche der Anbot gemacht wird, mit Hinweisung auf die festgesetzte Pachtzeit gehörig bezeichnet, und die Summe, welche geboten wird, in einem einzigen zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angegeben werden.

Das Badium, über dessen Erlag sich in der Offerte auszuweisen ist, beträgt 10 Prozent des Ausrufspreises.

Die Offerte muß mit dem Vor- und Familien-Namen des Offertenten, dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Wenn mehrere Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich bei der Eröffnungs-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offertent als Bestbieter zu betrachten ist.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislaw, den 17. Juli 1864.

**Obwieszechenie.**

(3)

Nr. 1181. Ze strony c. k. urzędu obwodowego w Stanisławowie oznajmia się, iż przedsięwzięta będzie pertraktacya w celu wydzierżawienia mył drogowych i mostowych na drogach krajowych w obwodzie Stanisławowskim znajdujących się na rok 1865 w drodze ofert pisemnych.

Stacye myłowe, wymiary taryfy i ceny fiskalne są w przytoczonym wykazie wyrażone.

Wydzierżawienie mył odbywać się będzie w drodze przedsiębiorstwa, wyłącznie na podstawie opieczętowanych ofert według analogii postanowień rozporządzenia Namieszcictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821. i dla wydzierżawienia mył eraryalnych dekretem administracyi dochodów skarbowych z dnia 20. lipca 1832 l. 28848 przepisanych formularzy powszechnych i specjalnych warunków wydzierżawienia.

Ofertom z pośród konkurencyi, bądź to pojedynczym stronnikom lub kilku w spółce będącym, daje się pierwszeństwo przed obcemi.

Oferty opieczętowane muszą być najdalej do 5. września 1864 do 6. godziny po południu do c. k. urzędu obwodowego oddane lub przesłane, po upływie tego terminu wniesione oferty będą zupełnie i bez wyjątku nieuwzględnione.

Dnia 6. września 1864 o 10. godzinie przed południem oferty wniesione w urzędzie obwodowym komisjonalnie w obecności dwóch świadków rozpieczętowane zostaną. Każdemu wykazującemu się poświadczeniem podanej według przepisów oferty dotyczącej pertraktacyi, wolno jest być obecnym przy tem rozpieczętowaniu.

Każda oferta musi być opieczętowana, zaopatrzona stwierdzeniem złożonego wadyum i oznaczona zewnątrz nazwiskiem przedsiębiorcy, a podajacemu takowej przed upływem terminu wydanem będzie stwierdzenie, iż oddana została.

Każda oferta musi wyraźnie zawierać zapewnienie, iż oferent poddaje się wszystkim w drukowanych licytacyjnych warunkach, a właściwie w warunkach ugody zawartem ogólnem, tudzież od czasu stanowić się mającem szczególnem zobowiązaniem niniejszego ogłoszenia.

W ofercie musi być stacya myłowa, na którą wniosek ceny podany będzie, z wskazaniem na czas dzierżawy wyraźnie oznaczoną, i suma wnioskowana w jednej zarazem liczbą i słowami wyrażonej ilości, oznaczoną być.

Wadyum, którego złożenie w ofercie poświadczeniem wykazane być musi, wynosi 10 procentów od ceny fiskalnej.

Oferta musi być imieniem i nazwiskiem familijnem oferenta z wymiennieniem charakteru i miejsca zamieszkania podpisana.

Jeżeli więcej ofert na jedną i też samą kwotę brzmieć będą to zaraz przez komisję otwieraniem ofert w drodze losowania rozstrzygnie się, którego oferent najkorzystniejszym uważany będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 17. lipca 1864.

Landesstraße	Mautstation	Pachtdauer	Tariffäge für die		Ausrufs-Preis	Badium	Anmerkung.
			Weg-	Brücken-			
			Maut		fl.	fl.	
Stanislawow-Bursztyn	Jamnica	vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865	1 Meile	I. Tarifsclasse	1543	155	12 monatl. Pachtdauer
dtto.	Halicz	vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865	2 Meilen	III. Tarifsclasse	6010	602	14 " "
dtto.	Demianow	vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865	2 Meilen	I. Tarifsclasse	2080	208	12 " "
Sielec-Zaleszczyk	Jezupol	dtto.	1 Meile	III. Tarifsclasse	1100	110	12 " "
dtto.	Mikowanie	dtto.	2 Meilen	II. Tarifsclasse	1200	120	12 " "
dtto.	Tłamacz	vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865	2 Meilen	II. Tarifsclasse	5250	525	14 " "
Czortkow-Manasterzyska	Buczacz	vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865	1 Meile	I. Tarifsclasse	453	451	12 " "
dtto.	Manasterzyska	dtto.	1 Meile	I. Tarifsclasse	1450	145	12 " "
Tysmienitz-Kolomea	Otynia	dtto.	2 Meilen	I. Tarifsclasse	2847	285	12 " "
dtto.	Odaje	dtto.	2 Meilen	—	1800	180	12 " "

Stanislaw, den 17. Juli 1864.

(1411)

**Kundmachung.**

(3)

Nro. 8625. Folgende Gefälle der Stadt Przemyśl werden mittelst öffentlicher Verhandlung an den Meistbietenden in den nachfolgenden bestimmten Tagen auf drei Jahre vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 überlassen werden.

1) Am 16. August 1864 der Metherzeugungszug- und Ausschankszug mit dem Fiskalpreise von 1237 fl.

2) Am 17. August 1864 das städtische Schlachthaus mit dem Fiskalpreise von 511 fl. dt. W.

Pachtlustige haben sich an den oberrwähnten Tagen um 10 Uhr Vormittags, versehen mit dem 10%igen Badium in der Kanzlei des Gemeindeamtes einzufinden, allwo auch die Lizitationsbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 29. Juli 1864.

**(1415) Kundmachung. (3)**

Nro. 7196. Vom Magistrate der Landeshauptstadt Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung des der Stadt zustehenden Branntweinerzeugungs- und Ausschlag-Entgeldes, dann des Ausschankrechtes in 4 Schankhäusern in dem eigentlichen Stadtgebiete, ferner des ausschließlichen Getränkeerzeugungs- und Ausschankrechtes in den Vorstädten Rosch mit Manasterzyska, Horecza, Kaliczanka und Klokuczka für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 — am 22. August 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Lizitations-Verhandlung in der ökonomischen Abtheilung des Magistrates stattfinden wird.

Dieses städtische Gefälle umfaßt das Recht der Einhebung eines Erzeugungs- und Ausschlag-Entgeldes im Betrage von 4 fl. österr. Währ.:

a) von jedem im Stadtgebiete erzeugten oder von Auswärts zum Ausschank oder zum eigenen Gebrauche in die Stadt eingeführten n. öst. Cimer Brandwein ohne Rücksicht auf dessen Gradhaltigkeit, dann von Rum, Arak, El.voriz, Rosoglio, Liquer und Punschessenz.

b) von jedem für die Spezerei- und gemischten Waarenhandlungen in die Stadt eingeführten Cimer versüßter geistiger Getränke, als: Arak, Rum, Punschessenz, Rosoglio und Liquer mit einem 25% Zuschlage zu der obigen Gebühr.

c) das ausschließliche Erzeugungs- und das ausschließliche Getränke-Ausschankrecht in den Vorstädten Rosch mit Manasterzyska, Horecza, Kaliczanka und Klokuczka.

Der Fiskalpreis des jährlichen Pachtshillings beträgt 32700 fl., das Badium 10% vom obigen Fiskalpreise.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am Lizitationstermine bekannt gemacht und dabei auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher gestattet ist, vor oder auch während der Lizitationsverhandlung schriftlich versiegelte Offerten der Lizitations-Kommission zu übergeben. Diese Offerten müssen:

1) das Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit gehörig bezeichnen, und die Summe, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszubrückenden Betrage bestimmen angegeben werden, ferner muß

2) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Bedingungen unterwirft, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden;

3) die Offerte muß mit einem 10% Badium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien Obligationen nach ihrem Kurse berechnet — zu bestehen hat,

4) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familiennamen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese Offerten werden nach geschlossener mündlicher Lizitation eröffnet.

Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger als der mündliche, so erhält er vor dem mündlichen den Vorzug; sollten beide Anbote gleich sein, so erhält der mündliche den Vorzug.

Wenn mehrere Offerten gleich lauten, so entscheidet das Loos. Czernowitz, am 27. Juli 1864.

Vom Stadt-Magistrate.

**(1412) Lizitations-Ankündigung. (3)**

Nro. 20595. Am 31. August 1864 wird die Lizitation zur Verpachtung des Biererzeugungsrechtes in dem zur Kameral-Herrschaft Kalusz gehörigen Bräuhaus zu Zagörze und des Bierausschankrechtes in dem Bereiche der Kameral-Herrschaft Kalusz auf die dreijährige Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 bei dem Kameralherrschaftsamt in Kalusz abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 3566 fl. 65 kr. öst. W.

Jeder Pachtlustige hat zehn Perzent des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorhergehenden Tages angenommen, welche mit dem Badium belegt, und den Preisangebot nicht blos in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, alle die für sich keine gültigen Verträge schließen können, Avarialrückständler und jene die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitation und Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei dem Kameral-Wirtschaftsamt in Kalusz eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 22. Juli 1864.

**(1409) Lizitations-Ankündigung. (3)**

Nro. 644 - Grf. Skar. Zur Wiederverpachtung der zur Graf Skarbek'schen Armen- und Waisenstiftung gehörigen, im Stryjer Kreise gelegenen Gutsherrschaft Klimiec und Smorze sammt Altinenzien, und der in ihrem Umfange befindlichen herrschaftlichen Brettflügelmühlen auf die Dauer von 6 nacheinander folgenden Jahren, d. i. vom 24. Juni

1865 bis 23. Juni 1871 wird bei der Lemberger Kreisbehörde am 17. (siebzehnten) August 1864 eine öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtshillings beträgt 2800 fl. öst. W. und jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitation ein Badium im Betrage per 280 fl. öst. W. zu Händen der k. k. kreisbehördlichen Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen.

Vor und während der Lizitations-Verhandlung können auch schriftliche, mit Badien belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten überreicht werden, nach beendigter Lizitation werden keine weiteren Anträge berücksichtigt.

Die Lizitationsbedingungen können bei der Lemberger Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. Juli 1864.

**Obwieszczenie licytacyi.**

Nr. 644 - hr. Skar. W celu ponownego wydzierżawienia dóbr Klimetz i Smorze z przyległościami w obwodzie Stryjskim, do fundacyi dla ubogich i sierot s. p. hr. Skarbka należących, wraz z tartakami dworskimi, w ohrebie tych dóbr położonemi, na sześciolatni czas t. j. od 24. czerwea 1865 do 23. czerwea 1871 roku, odbedzie się na dniu 17. sierpnia 1864 roku w urzędzie obwodowym Lwowskim publiczna licytacya.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 2800 zł. w. a. i każdy licytujący ma złożyć przed rozpoczęciem licytacyi 280 zł. w gotówce jako wadium do rak c. k. rządowej komisji licytacyjnej.

Oferty pisemne, należycie sporządzone i wadium zawierające, mają być przed i w czasie licytacyi wniesione; po ukończonej licytacyi żadne oferty nie będą więcej uwzględnione.

Warunki licytacyi mogą być w urzędzie obwodowym Lwowskim przejrane.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. lipca 1864.

**(1407) Lizitations-Ankündigung. (3)**

Nro. 611-Grf. Skar. Zur Wiederverpachtung der, zur Graf Skarbek'schen Stiftungsherrschaft Klimetz gehörigen Propinazion, namentlich des Branntwein- und Bierausschankrechtes auf die Dauer von drei nach einander folgenden Jahren, d. i. vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 wird bei der Stryjer Kreisbehörde eine öffentliche Lizitation am 23. August 1864 abgehalten werden.

Jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitation das Badium pr. 60 fl. öst. W. zu Händen der kreisbehördlichen Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen.

Bis zum Schluß der Lizitationsverhandlung können auch schriftliche mit Badien belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten überreicht werden, in welchen der Offerent ausdrücklich zu bestätigen hat, daß er die Lizitationsbedingungen kennt und sich ihnen fügt.

Die Lizitationsbedingungen können bei der Stryjer Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 7. Juli 1864.

**Ogłoszenie licytacyi.**

Nr. 611 - hr. Skar. W celu ponownego wydzierżawienia propinacyi w dobrach Klimetz, należących do fundacyi s. p. hr. Skarbka, mianowicie prawa wyszynku wódki i piwa na lat trzy, t. j. od 1. listopada 1864 do końca października 1867, odbedzie się w urzędzie obwodowym Stryjskim na dniu 23. sierpnia 1864 publiczna licytacya.

Każdy licytujący ma złożyć 60 zł. wadium do rak urzędowej komisji licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacyi.

Pisemne oferty należycie sporządzone i wadium zawierające, z wyraźnym potwierdzeniem oferenta, że zna warunki licytacyjne i takowym się poddaje, mogą być do końca licytacyi wniesione.

Warunki licytacyi można przejrzeć w urzędzie obwodowym w Stryju.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. czerwea 1864.

**(1413) Lizitations-Edikt. (2)**

Nro. 3737. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionssache der Stadtkommune Brody wider die Eheleute Abraham und Rachel Baram wegen Zahlung von 6155 fl. 23 kr. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbietung der auf 25422 fl. 63 kr. öst. W. geschätzten, der requirirten Forderung zur Hypothek dienenden, dem Abraham und der Rachel Baram gehörigen Realität sub Nro. 853 & 854 in Brody gewilligt.

Zur Bornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 23. August 1864, der zweite Termin auf den 23. September 1864 und der dritte Termin auf den 25. Oktober 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Ausrufspreis beträgt 25422 fl. 63 kr. öst. W.; darunter wird die gedachte Realität erst beim letzten Termine hintangegeben werden.

Das vor der Lizitation zu erlegende Badium beträgt 10% des Ausrufspreises, d. i. 2542 fl. 26 kr. öst. W.

Der Schätzungskatt, der Grundbuchstand und die Lizitations-Bedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 8. Juli 1864.

(1397)

**Erkenntniß.**

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Das neue Italien von Gustav Rasch, Dr. jur. utr., Verfasser von „Frei bis zur Adria“, „Italienisches Wanderbuch“, Berlin 1862, Verlag von A. Vogel u. Comp“, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 a. St. G. B. begründet und verbindet damit nach §. 36 des P. G. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Verbot ist nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Presssachen kundzumachen.

Wien, den 26. Juli 1864.

Der k. k. Landesgerichts-Vizepräsident:

Schwarz m. p.

Der k. k. Rathsekretär:

Thallinger m. p.

(1410)

**Kundmachung.**

Nr. 11609. Vom k. k. Landesgerichte in Lemberg wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Veröffentlichung und weitere Verbreitung der weiter unten aufgezählten, in der in Lemberg erscheinenden politischen Zeitung *Gazeta narodowa* eingeschalteten Artikel wegen strafbaren Inhalts mit Urtheil dieses k. k. Landesgerichtes vom 30. Juli 1864 Zahl 11609 verboten wurde, als:

1) Odezwa Langiewiczza do Województwa Krakowskiego der Nr. 21 vom 30. Jänner 1863.

2) Stan rzeczy w Królestwie und Ziemie polskie der Nr. 22 vom 31. Jänner 1863.

3) Dyktatura, Sprawa polska za granicą, Ziemie polskie und Od Krakowa dnia 12. marca der Nr. 27. vom 14. März 1863.

4) Lwów 23. marca Sprawa polska za granicą und Wierutne kłamstwo der Nr. 35 vom 24. März 1863. wegen des darin vorhandenen Thatbestandes des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 66 St. G. im Zusammenhange mit der h. Justiz-Ministerial-Berordnung vom 19. Oktober 1860.

5) Korespondencya z Warszawy der Nr. 69 vom 13. November 1862 wegen des darin begründeten Thatbestandes des Vergehens der Ehrenbeleidigung und gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§. 305, 488, 489, 491 und 493 St. G.

6) A, b, B z Buniowie, powiatu Dobromilskiego, wegen des darin vorhandenen Thatbestandes des Vergehens der Aufwiegelung nach §. 300 St. G.

Lemberg, am 30. Juli 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 11609. C. k. sąd krajowy w sprawach krajowych we Lwowie niniejszem do publicznej wiadomości podaje, że ogłoszenie i dalsze rozpowszechnienie następujących w tutejszym politycznym dzienniku *Gazeta narodowa* umieszczonych artykułów z powodu ich karygodnej treści wyrokiem z dnia 30. lipca 1864 do l. 11609 zakazane zostało:

1) Odezwa Langiewiczza do Województwa Krakowskiego w Nr. 21. z dnia 30. stycznia 1863.

2) Stan rzeczy w Królestwie i Ziemie polskie w Nr. 22 z d. 31. stycznia 1863.

3) Dyktatura, Sprawa polska za granicą, Ziemie polskie i Od Krakowa dnia 12. marca w Nr. 27 z dnia 14. marca 1863.

4) Lwów 23. marca, Sprawa polska za granicą i wierutne kłamstwo w Nr. 35 z dnia 24. marca 1863.

ze względu na w rzeczonych artykułach się mieszcząca istotę czynu zbrodni zaburzenia spokoju publicznego w myśl §. 66 ustawy karnej w związku z rozporządzeniem ministerstwa sprawiedliwości z d. 19. października 1860.

5) Korespondencya z Warszawy w Nr. 69 z dnia 13. listopada 1862 ze względu na w tym artykule uzasadnioną istotę czynu wykroczenia obrazy honoru i przeciw publicznemu spokojowi i porządkowi w myśl §§. 305, 488, 489, 491 i 493 ustawy karnej.

6) A, b, B z Buniowie, powiatu Dobromilskiego, ze względu na w tym artykule się mieszcząca istotę czynu wykroczenia podburzenia w myśl §. 300 ustawy karnej.

Lwów, dnia 30. lipca 1864.

(1400)

**Kundmachung.**

Nr. 5517. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „David J. Nussenblatt et Comp.“ der zwischen David J. Nussenblatt und Moses Waldmann geschlossenen Handelsgesellschaft für Handel mit gemischten Waaren in Stryj in das Register der Gesellschaftsfirmer eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1864.

(1401)

**Kundmachung.**

Nr. 5760. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „Chaim Kreppel“ für den Schnittwaarenhandel in Drohobycz in das Register für Einzelfirmen eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1864.

(1393)

**Kundmachung.**

Nr. 6244. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „Leisor Gartenberg et Comp.“ der zwischen Leisor Gar-

tenberg und Moses Gartenberg geschlossenen Handelsgesellschaft für den Handel mit Bergtheer in Boryslaw in das Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1864.

(1394)

**Kundmachung.**

Nr. 6245. Beim Samborer k. k. Kreis- als Handelsgerichte ist die Firma „Elias Feuerstein et Comp.“ der zwischen Abraham Schreyer und Elias Feuerstein geschlossenen Handelsgesellschaft für den Handel mit Bergtheer in Boryslaw in das Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen worden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 20. Juli 1864.

(1395)

**Edykt.**

Nr. 10843. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem p. Romualda Younge z miejsca pobytu niewiadomego, że przeciw niemu pod dniem 20. maja 1863 do l. 6558 nakaz płatniczy sumy wekslowej 600 złr. w. a. z przynależnościami na rzecz Eisiga Kanner wydany i takowy ustanowionemu zarazem kuratorowi adwokatowi Eminowiczowi, któremu się p. adwokat Maciejowski substytuje, się doręcza.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 13. lipca 1864.

(1418)

**II. Einberufungs-Edikt.**

Nr. 7675. Leizor Berkowicz, aus Sambor in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Edictes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 wegen unbefugter Auswanderung verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 27. Juli 1864.

**III. Edykt powołujący.**

Nr. 7675. Wzywa się Leizora Berkowicza, z Sambora w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, po drugi raz, azeby w przeciagu roku od umieszczenia pierwszego edyktu w gazecie krajowej powrócił i swój powrót udowodnił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu za nieprawne wychodźstwo wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpić by się musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 27. lipca 1864.

(1417)

**II. Einberufungs-Edikt.**

Nr. 7676. Isaak Limmer, aus Kulezyce in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Edictes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 wegen unbefugter Auswanderung verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 27. Juli 1864.

**III. Edykt powołujący.**

Nr. 7676. Wzywa się Izaka Limmera, z Kulezyce w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, po drugi raz, azeby w przeciagu roku od umieszczenia pierwszego edyktu w gazecie krajowej powrócił i swój powrót udowodnił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu za nieprawne wychodźstwo wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpić by się musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 27. lipca 1864.

(1402)

**Edikt.**

(3)

Nr. 5030. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piontek mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider denselben Sal Jonas Jasser wegen Zahlung von 206 S. Rubl. f. R. G. unterm 29. Juli 1864 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltort des belangten Michael Piontek unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Hrn. Dr. Wesokowski mit Substitution des Hrn. Advokaten Dr. Josef Skalkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte,

Zloczow, den 29. Juli 1864.

**(1436) Kundmachung (1)**

der k. k. östgalizischen Finanz-Landes-Direktion, betreffend die Regulirung der Bemautung der Karpathen-Hauptstraße im Kolomeaer Kreise mit 1. Jänner 1865.

Nr. 21982. Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom Sten Juli 1864 Zahl 32090, 602 werden an der Karpathen-Hauptstraße im Kolomeaer Kreise behufs einer geregelten Bemautung vom 1. Jänner 1865 angefangen, folgende Avarial-Mautstationen bestehen, und zwar:

I. In Kułaczyn zur Einhebung der Wegmaut für 2 Meilen mit Auflassung des bisher in Sniatyn für die Wegmaut und in Uście für die Brückenmaut bestehenden Mautschranken.

II. In Orelec zur Einhebung

- a) der Wegmaut für zwei Meilen und  
b) der Brückenmaut nach der II. Tarifsklasse.

1) Für die Brücke Nr. 46 in Lubkowce über den Czerniawa-Bach . . . . . 20 $\frac{1}{2}$  Klafter lang, und

2) für die Brücke Nr. 41 in Zabłotow über den Turka-Bach . . . . . 12 Klafter lang

zusammen . . . . . 32 $\frac{1}{2}$  Klafter lang, mit Auflassung des bisher in Dymyze bestehenden Weg- und Brückenmautschranken.

III. Im Dorfe Borszczow zur Einhebung

- a) der Wegmaut für zwei Meilen, und  
b) der Brückenmaut nach der I. Tarifsklasse für die 12 $\frac{1}{2}$  Klafter lange, in Korolówka über den Bach Kozaczow oder Kołomyjka führende Brücke Nr. 26, und

IV. in Kolomea an der Seite gegen Lanczyn wie bisher zur Einhebung der Wegmaut für zwei Meilen.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß die Einhebung der Mautgebühren bei den angeführten neu errichteten Avarial-Mautstationen vom 1. Jänner 1865 beginnen werde.

Lemberg, am 25. Juli 1864.

**Ogłoszenie**

c. k. wschodnio-galiczyjskiej krajowej dyrekeyi finansów, dotyczące uregulowania opłaty myta drogowego na głównym karpackim gościńcu w obwodzie Kołomyjskim, począwszy od dnia 1go stycznia 1865 r.

Nr. 21982. W skutek rozporządzenia wysokiego c. k. ministerstwa finansów z dnia 8go lipca 1864 do liczby 32090 będą na karpackim głównym gościńcu w obwodzie Kołomyjskim, celem uregulowania opłaty myta drogowego, począwszy od dnia 1. stycznia 1865 następujące do poboru myta drogowego skarbowe rogatki ustanowione:

I. W Kułaczynie do poboru myta drogowego za mil dwie; przyczem znoszą się istniejące obecnie w Sniatynie do poboru myta drogowego, a w Uściu do poboru myta mostowego, rogatki.

II. W Orelecu do poboru:

- a) myta drogowego za mil dwie, i  
b) myta mostowego wedle II. klasy taryfy.

1) Za most Nr. 46 w Lubkowcach przez potok Czerniawę, mający długości sążni . . . . . 20 $\frac{1}{2}$

2) Za most Nr. 41 w Zabłotowie przez potok Turkę, mający długości sążni . . . . . 12

Razem sążni . . . . . 32 $\frac{1}{2}$

przezem znosi się równocześnie istniejąca obecnie w Dymyeczach rogatka do poboru myta drogowego i mostowego.

III. We wsi Borszczowie do poboru:

- a) Myta drogowego za mil dwie, i  
b) myta mostowego według I. klasy taryfy za 12 $\frac{1}{2}$  sążni długości mający most w Korolówce, na potoku zwanym Kozaczów czyli Kołomyjka.

IV. W Kołomyi od strony Lanczyna, tak jak obecnie, do poboru myta drogowego za mil dwie.

Co niniejszem do publicznej wiadomości podaje się z tym dodatkiem, że pobór nalezytego myta przy pomienionych, nowo ustanowionych skarbowych rogatkach rozpocznie się z dniem 1. stycznia 1865 r.

Lwów, dnia 25. lipca 1864.

**(1430) E d i k t. (1)**

Nro. 1433. Von Seiten des k. k. Bezirksamtes als Gericht Dolina wird dem Ihnat Samitow hiemit bekannt gegeben, es sei dessen Mutter Anna Samitow von Strutyn nitzy, mit Hinterlassung eines Vermögens und einer letztwilligen Anordnung vom 18. August 1859, am 18. August 1859 mit dem Tode abgegangen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Ihnat Samitow und im Falle er sich nicht mehr am Leben befinden sollte, der Name und der Aufenthaltsort seiner Erben oder sonstigen Rechtsnehmer diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird derselbe oder seine Erben und sonstige Rechtsnehmer mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen Jahresfrist von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in dem Lemberger Amtsblatte sich bei diesem k. k. Gerichte zu melden oder seine Erbserklärung zu überreichen, widrigens der Nachlaß mit den sich meldenden Erben und mit dem für ihn aufgestellten Kurator Fedio Samitow abgehandelt werden wird.

Dolina, am 9. Oktober 1862.

**E d i k t.**

Nr. 1433. Ze strony c. k. urzędu powiatowego w Dolinie w sprawach sądowych uwiadamia się Ihnata Samitow, iż jego matka Anna Samitow z Strutyna niżnego, zmarła z pozostawieniem majątku i ostatniej woli rozporządzenia na dniu 18. sierpnia 1859.

Ponieważ miejsce terażniejszego pobytu Ihnata Samitow, a na przypadek, jeżeli się przy życiu nie znajduje, i nazwisko i miejsce pobytu jego spadkobierców albo innych prawonabywców temu sądowi nie jest wiadome, więc wzywa się niniejszym Ihnata Samitow albo jego prawonabywców, ażeby w przeciągu jednego roku od ostatniego ogłoszenia tegoż edyktu przez Lwowską Gazetę urzędowa do sądu się zgłosili albo oświadczenie względem objęcia spadku tego podali, inaczey spuścizna tylko z zgłaszającymi się sukcesorami i z ustanowionym dla Ihnata Samitow kuratorem Fediem Samitow pertraktowana będzie.

Dolina, dnia 9. października 1862.

**(1429) Kundmachung (1)**

über die Verpachtung der Niepołomicer Propinazion.

Nro. 751. Das k. k. Kameral-Wirtschaftsamt des Staatsgutes Niepołomice gibt bekannt, daß die Pachtung des Bier- und Branntwein-Erzeugungs- und Ausschankrechtes der Staats-Domaine Niepołomice in 29 Ortschaften mit einer Bevölkerung von circa 24000 Seelen auf die dreijährige und zweimonatliche Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 in concreto oder sektionweise im Wege schriftlicher Offerte hintangegeben wird.

Zu dieser Pachtung gehören die vorhandenen Wirtsh- und Schankhäuser, die sogenannten Wirtshausgründe, nämlich: 120 Joch 684 □ Rlf. Acker und 38 Joch 1187 □ Rlf. Wiesen, und das im Marktorte Niepołomice befindliche Kameralbräuhau.

Der jährliche Pachtzins ist für die Koncretal-Pachtung auf 18000 fl. festgesetzt. Für die einzelnen Sektionen und zwar für die

1. Sektion bestehend in dem Bräuhause und dem Propinazionrechte in den Ortschaften Niepołomice, Wola hatorska, Zabierzow, Wola zabierzowska und Chobot auf 8050 fl.

2. Sektion, nämlich die Propinazion in den Ortschaften Swiniarow, Grobla, Trawniki, Dzwiniia, Wola dzwińska mit Zielona und Wyzyce auf 2050 fl.

3. Sektion desgleichen in den Ortschaften Mikuszowice. Dziewin, Gawolowek und Baczkow auf 1600 fl.

4. Sektion desgleichen in Domienice, Stanislawice, Cikowice, Targowisko und Klaj auf 2700 fl.

5. Sektion desgleichen in Lapczyce, Kolanow, Woszczenice Siedlec und Chelm, dann Niaznice male und wielkie auf 2200 fl.

6. Sektion desgleichen in Okulice, Brotucice und Bognoice auf 1400 fl.

Die wesentlichsten Pachtbedingungen sind:

a) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist, ausgeschlossen sind: Avarialrückständler, bekannte Zahlungsunfähige, dann Jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung gestanden und entweder verurtheilt, oder aus Mangel an Beweisen losgesprochen worden sind, endlich Minderjährige und überhaupt Jene, welche gesetzlich keine gültigen Verträge schließen können.

b) Der Pächtersteher ist verbunden eine Kaution zu legen und zwar: wenn sie im Baaren oder in öffentlichen Obligationen oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditsanstalt geleistet wird, in nach dem börsemässigen Kurse zur Zeit der Kautionserlegung ermittelten Betrage von einem Drittheile, wenn sie aber hypothekarisch sicher gestellt wird, im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtzinses.

c) Wenn zwei oder mehrere in Gesellschaft pachten, so haftet Einer für den Andern, respective Alle für Einen und Einer für Alle für die Vertragserfüllung.

Die näheren Pachtbedingungen liegen vom 10. August 1864 angefangen im Expedite des k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes zu Niepołomice für Pachtlustige zur Einsicht bereit, und können während den Kanzleistunden eingesehen werden.

Jeder Offerent ist gehalten auf denselben die Bestätigung beizusetzen, daß er sie gelesen und wohl verstanden habe.

Die Offerten müssen mit dem vorgeschriebenen Badium, nämlich zehn Perzent des Ausrufspreises für jenes Pachtobjekt, auf welches ein Anbot gemacht wird, versehen, oder mit der ömtlichen Quittung über den bei einer Avarialkassa stattgefundenen Erlag desselben belegt sein, die genaue Bezeichnung des Pachtobjektes, worauf geboten wird, und das bestimmte Anbot nicht nur mit Ziffern sondern auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, welche mit den Bestimmungen der Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die ausdrückliche Erklärung, daß der Offerent die Pachtbedingungen kenne und sich denselben unbedingt unterziehe, dann die Angabe des Charakters und Wohnortes des Offerenten enthalten, und von demselben mit seinem Vor- und Familiennamen unterfertigt, oder wenn er Schreibensunkündig ist, von zwei Zeugen, deren einer sich als Namensfertiger des Offerenten zu bezeichnen hat, mitgefertigt sein.

Die Offerten, welche übrigens mit Stempelmarken pr. 50 kr. öst. W. versehen, versiegelt sein und von außen die Bezeichnung enthal-

ten müssen, auf welches Objekt sie gestellt sind, sind längstens bis 29. August 1864 10 Uhr Vormittags, an welchem Tage die Offertverhandlung bei dem k. k. Kameral-Wirtschaftsamte zu Niepołomicce stattfindet, an dieses Amt zu Händen des Kameralverwalters Alt portofrei einzusenden, respective zu überreichen.

Später einlangende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte.

Niepołomicce, am 30. Juli 1864.

#### (1434) E d y k t. (1)

Nr. 7104. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszym edyktem wiadomo czyni, że Marya Halarewicz d. 6. czerwca 1847 w Stanisławowie bez ostatniej woli rozporządzenia umarła.

Ponieważ miejsce pobytu spadkobiercy Klemensa Halarewicza temu sądowi nie jest wiadomem, więc wzywa się tegoż, ażeby się w przeciagu jednego roku od dnia niżej oznaczonego w tym sądzie zgłosił i swe oświadczenie się do spadku wniósł, gdyż w przeciwnym razie spadek ze zgłaszającymi się spadkobiercami i z kuratorem dla niego ustanowionym adwokatem Skwareczyńskim pertraktowanym będzie.

Stanisławów, dnia 18. lipca 1864.

#### (1403) K o n k u r s (3)

der Gläubiger des Schnittwaarenfrämers Eisig Wahl in Przemyśl.

Nr. 8389. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdiktionnorm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyßler Schnittwaarenfrämers Eisig Wahl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Madejski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum 30. September 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeraus-schüsse wird die Tagung auf den 10. Oktober 1864 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 29. Juli 1864.

#### (1390) R u n d m a c h u n g. (3)

Nr. 203. Zur Besetzung des Postens eines Buchhalters für die Vincenz v. Manzischen Werke in Jakobenz, womit der Gehalt jährlicher 800 fl. öst. W., freie Wohnung und 10 Kub. Klafter Scheiterholz verbunden ist, wird der Konkurs bis letzten August 1864 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben nachzuweisen:

ein, Alter nicht über 50 Jahre, ferner

daß sie bei einer Bergwerks-Buchhaltung oder bei einer k. k. Rechnungs-Behörde oder bei einer Aerial-Kasse wenigstens durch 5 Jahre im Rechnungsfache gedient haben, und entweder sich noch im Dienste befinden, oder nicht in Folge eines Dienstvergehens aus dem Dienste getreten sind.

Die Stelle wird vorläufig auf ein Jahr verliehen, doch wird, wenn die Bergwerke bis dahin sich in der Verwaltung des Gläubigeraus-schusses der Vergleichsmasse des Vincenz Manz v. Mariensee befinden werden, und der Vertrag dem Buchhalter drei Monate zuvor wird nicht aufgekündigt werden sein, solcher auf ein weiteres Jahr verlängert werden.

Im Dienste stehende k. k. Beamte werden, wenn sie im Staatsdienste verbleiben wollen, gehalten sein, nach ihrer Aufnahme zum Werkbuchhalter, sich von der kompetenten vorgesetzten Behörde einen Urlaub zu erwirken.

Die Gesuche sind an den gefertigten Vergleichsleiter der Vincenz v. Manzischen Masse zu richten.

Czernowitz, den 24. Juli 1864.

Alexander Morgenbesser,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

#### (1433) E d y k t. (1)

Nr. 6609. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszym wiadomo czyni, że p. Józef Bętkowski przeciw Michałowi Bętkowskiemu, Stanisławowi Bętkowskiemu i Piotrowi Bętkowskiemu, a w razie ich śmierci przeciw ich spadkobiercom z życia i miejsca pobytu niewiadomym o przyznanie własności<sup>3/4</sup> dóbr Rychcice, w obwodzie Samborskim położonych, dnia 8. lipca 1864 do liczby 6609 pozew wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy ter-

min na dzień 28. października 1864 o godzinie 10ej z rana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia Michała, Stanisława i Piotra Bętkowskich wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowemu kuratora w osobie pana adwokata krajowego dr. Wołosiańskiego substytucya pana adwokata dr. Kohna nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiscie stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepo-myślnie skutki z zaniebdania wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 13. lipca 1864.

#### (1431) G d i f t. (1)

Nr. 722. Vom k. k. Bezirksamte Dolina als Gerichte wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Exekuzionsführers Lewi Waitzoer in Sachen wider Jasko Hretczak wegen Einbringung der Summe von 10 fl. öst. W., Exekuzionskosten pr. 1 fl. 77 kr., 2 fl. 82 kr. und 5 fl. 31 kr. öst. W. f. N. G. die dem Exekuten Jasko Hretczak gehörige, keinen Tabularkörper bildende Realität, bestehend aus dem halben hölzernen Wohnhause sub Conser. Nr. 547 alt 66 $\frac{1}{2}$ , neu in Dolina und dem dazu gehörigen halben Garten im Flächenmaße von 358 □ Klafter, in dem erhobenen Schätzungswerthe von 62 fl. österr. Währ. in zwei Terminen, am 30. August 1864 und 12. September 1864 jebeßmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause an den Meißbietenden öffentlich veräußert werden wird.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts jederzeit und auch beim Beginne der Lizitation eingesehen werden.

Dolina, am 22. April 1864.

#### Spis osób we Lwowie zmarłych,

##### a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22 do 31. lipca 1864.

Schretter Gustaw Adolf, Dr. medycyny, 62 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Kelhammer Marya, małżonka urzędnika, 32 l. m., na suchoty.
Schneider Karol, właściciel domu, 50 l. m., na suchoty.
Reizek Wojciech, kuźnier, 28 l. m., na suchoty.
Hotobek Jan, dyurnista, 35 l. m., na suchoty.
Underka Floryana, właścicielka domu, 35 l. m., na krwiotok.
Kisiewicz Mieczysław, dzięcio aptekarza, 9 m. m., na zapalenie płuc.
Schneider Franciszek, dzięcio ogrodnika, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na zapalenie mózgu.
Koblitz Władysław, dzięcio komisarza, 2 $\frac{1}{2}$ l. m., na wodną puchlinę.
Koblitz Marya, dto. 8 m. m., na zapalenie płuc.
Nowakowski Stanisław, dzięcio prywatysty, 2 $\frac{1}{2}$ l. m., na suchoty.
Post Anna, dzięcio stolarza, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
Szypek Wiktor, czeladnik piekarski, 20 l. m., na tyfus.
Baran Marya, kucharka, 50 l. m., dto.
Weller Fryderyk, tokarz, 58 l. m., na apopleksye.
Dutkiewicz Paweł, wyrobnik, 18 l. m., na wodną puchlinę.
Prokopowicz Marya, wyrobnica, 16 l. m., na konsumpcyę.
Smerykow Zofia, wyrobnica, 66 l. m., ze starości.
Pokrzyńska Katarzyna, wyrobnica, 43 l. m., na zapalenie szpiku paciierzowego.
Hajewski Filip, wyrobnik, 63 l. m., na suchoty.
Laszkiewicz Elzbieta, wyrobnica, 50 l. m., na suchoty.
Szepurż Marya, dto 38 l. m., na suchoty.
Myketyń Mikołaj, wyrobnik, 40 l. m., na suchoty.
Skowrońska Anna, wyrobica, 26 l. m., na suchoty.
Złomkiewicz Ksenia, dto. 45 l. m., dto.
Figłowska Marya, dto. 35 l. m., na wadę w sercu.
Duziak Wincenty, wyrobnik, 69 l. m., na zapalenie mózgu.
Bereznicki Piotr, dto. 49 l. m., na suchoty.
Olsiewicz Antonina, córka szynkarza, 15 l. m., na suchoty.
Jawenkiewicz Michał, wyrobnik, 45 l. m., dto.
Uman Emilia, dzięcio wyrobnika, 1 $\frac{3}{4}$ r. m., na konwulsyę.
Kruszewska Marya, dto. 9 m. m., z braku sił żywotnych.
Łodyk Marya, dto. 8 dni m., dto.
Sobczyszyn Michał, dto. 12 dni m., dto.
Kobylański Edmund, dto. 3 m. m., dto.
Balanda Anna, dto. 1 m. m., dto.
Stokalak Ale sander, dto. 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na wodę w głowie.
Schwed Stanisław, dto. 3 m. m., na zapalenie płuc.
Warpiniee Anna, dto. 10 m. m., dto.
Matkowska Weronika, córka wyrobnika, 17 l. m., na zapalenie mózgu.
Tymczak Tebla, dzięcio wyrobnika, 10 m. m., na konwulsyę.
Osadziński Wincenty, dto. 8 dni m., dto.
Olbricht Jędrzej, dto. 1 $\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Topolnicki Jan, dto. 2 m. m., dto.
Opaliński Jan, dto. 2 $\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.
Kosta Józef, dto. 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na biegunkę.
Golban Onuth, szeregowiec z 51. pułku piech, 24 l. m., na rozjątrzenie.
Kuziewicz Piotr, dto. 19. dto. 25 l. m., na zapalenie płuc.
Matkowski Jakób, dto. 25. dto. 25 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Blaustein Sara, szynkarka, 43 l. m., na wodną puchlinę.
Forster Beile, żona złotnika, 58 l. m., na suchoty.
Arye Urieh, wyrobica, 43 l. m., na apopleksyę.
Eisenbalt Rachel, wyrobica, 58 l. m., na wodną puchlinę.
Hand Gittel, dto. 22 l. m., na konsumpcyę.
Lubliner Sosche, dto. 58 l. m., na gangrynę.
Kretz Basche, dto. 42 l. m., na tyfus.
Geller Salamon, dzięcio wyrobnika, 1 r. m., na zapalenie gardła.
Immerdauert Eitel, dto. 8 m. m., na anginę.
Bram Feiga, dto. 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na wodną puchlinę.
Pil el Taube, dto. 9 m. m., na biegunkę.
Distler Jakób, dto. 10 dni m., dto.
Menkes Simche, dto. 5 tyg. m., na suchoty.
Hulles Roze, dto. 6 l. m., na anginę.
Bierer Izrael, dto. 2 $\frac{1}{2}$ l. m., na konwulsyę.